

STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



1/2013

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zur Thematik „Internationale Kooperation“:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 20

international-cooperation@destatis.de

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: halbjährlich

Erschienen im Juli 2013

Bestellnummer: 0000023-13531-1

Fotorechte: Titelbild: © designer 111/photocase.com
Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

4		Editorial
6		China
8		Kasachstan
11		Mongolei
13		Mazedonien
20		Europäische Union
22		Armenien
23		Türkei
25		Kurznachrichten
	25	Aserbaidshan
	26	Tunesien
	27	Bosnien und Herzegowina
	29	Namibia
	30	Korea
	32	Überblick über bilaterale Projektmaßnahmen
	33	Zwei Jahrzehnte Statistik-Kooperation, zehn Jahre EU-Twinnings
36		Personalnachrichten
38		Who is Who?

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Beginn der 1990er Jahre engagiert sich das Statistische Bundesamt in der internationalen Statistik-Kooperation. Seitdem haben Expertinnen und Experten des Hauses mehr als 2 000 Einzelmaßnahmen betreut oder durchgeführt. Oft sind diese Experteneinsätze in den Partnerländern oder Studienbesuche ausländischer Delegationen in Deutschland eingebunden in größere Projekte, wie insbesondere EU- oder weltbankfinanzierte Twinning-Projekte.

In aller Regel findet die tägliche Arbeit in diesen Projekten im direkten Austausch zwischen den Fachexperten statt. Die positiven Auswirkungen erfolgreicher Beratungen, das Finden und Umsetzen neuer Lösungen für die Statistik, sind oft erst erkennbar, wenn die Einsätze schon einige Zeit zurückliegen. Die erstellten Berichte werden den Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt, aber wie sichtbar sind für alle nur mittelbar Beteiligten eigentlich die Ergebnisse? Die vergangenen Monate boten die Chance, einmal gezielt den Blick auf die Ergebnisse der langjährigen Zusammenarbeit mit einigen wichtigen Partnern zu richten. Die Gelegenheit dazu boten wichtige Besuche auf Leitungsebene, in denen es um eben diese Fragen ging: Was haben wir in unserer gemeinsamen Zusammenarbeit erreicht? Was wollen wir in Zukunft erreichen?

Im vorliegenden Heft von Statistik ohne Grenzen können Sie sich informieren u. a. über die Besuche der Statistikamtsleiter aus China, der Türkei, der Mongolei und Bosnien und Herzegowina in Wiesbaden sowie die Besuche von Präsident Roderich Egeler bei den aktuellen Projektpartnern des Statistischen Bundesamtes in Kasachstan und Mazedonien. Während dieser Veranstaltungen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer natürlich viele aktuelle, projektbezogene Fragen. Sie waren aber auch eine Würdigung der intensiven Zusammenarbeit und der Beiträge aller Mitwirkenden in den vergangenen Jahren.

Dass die Statistik-Kooperation auch in Zukunft auf diese Unterstützung bauen wird, zeigen die Berichte über neue Kooperationsprojekte in diesem Heft. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Die Redaktion

Ringo Raupach

Christine Kronz

Volker Gutekunst

Sollten Sie an einem regelmäßigen elektronischen Empfang unserer Publikation interessiert sein und diese noch nicht erhalten, senden Sie einfach eine Nachricht an international-cooperation@destatis.de.

Neues Kapitel in der Zusammenarbeit mit dem chinesischen Statistikamt



Vom 27. bis zum 30. August 2012 besuchte auf Einladung von Präsident Roderich Egeler eine von Commissioner Ma Jiantang, dem Leiter des chinesischen Statistikamtes NBS, angeführte Delegation Deutschland. Das NBS ist der wichtigste Kooperationspartner des Statistischen Bundesamtes auf bilateraler Ebene.

Nach dem Empfang am ersten Tag tauschten sich die beiden Amtsleiter am zweiten Tag im Statistischen Bundesamt über Fachthemen aus. Roderich Egeler warf zunächst einen Blick zurück auf die langjährige deutsch-chinesische Statistik-Kooperation und die in diesem Jahr abgeschlossenen Projekte, um dann Perspektiven und Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit mit den chinesischen Gästen zu diskutieren.

Als neuen Höhepunkt der langjährigen Zusammenarbeit unterzeichneten die beiden Amtsleiter feierlich den Entwurf einer neuen Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Statistikämtern.



Die beiden Amtsleiter Ma Jiantang (links) und Roderich Egeler (rechts) bei der Unterzeichnung der erneuerten Kooperationsvereinbarung

Die bilaterale Kooperation soll auf der Grundlage dieser Vereinbarung fortgeführt und zu einer vertieften strategischen Zusammenarbeit ausgebaut werden. Schwerpunkte der fachlichen Zusammenarbeit bilden in den kommenden Jahren die Bereiche Beschäftigtenstatistik und Industriestatistik.

Im Fachprogramm folgten Vorträge zum Statistiksystem Deutschlands und zu den Themen Qualitätsmanagement und Preisstatistik. Auf großes Interesse stieß außerdem ein Besuch im Pretestlabor.

Nach einem Abstecher mit den Gästen in das Schwarzwalddorf Häusern erhielt die Delegation des NBS zum Abschluss des Amtsleiterbesuchs in Stuttgart noch einen Einblick in die Arbeit des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Dessen Präsidentin, Dr. Carmina Brenner, stellte zunächst Aufgaben und Zuständigkeiten vor, bevor die Kollegen der Preisstatistik insbesondere die Datenerhebung verständlich machten. Auch hier stellten die Kollegen aus China, deren Statistiksystem zentralistisch angelegt ist, detaillierte Fragen zur regionalen Dezentralisierung der deutschen amtlichen Statistik.

Auftakt zum weltbankfinanzierten KAZSTAT-Kooperationsprojekt



Mit dem Projektstart für das weltbankfinanzierte Kooperationsprojekt mit dem kasachischen Statistikamt hat eine neue Phase der intensiven Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern begonnen. Die beiden Statistikämter blicken bereits auf eine lange gemeinsame Kooperationsgeschichte zurück und waren Partner sowohl in EU-finanzierten als auch in national finanzierten Projekten.

Als größtes Land in Zentralasien ist Kasachstan schon seit 1991 ein wichtiger Partner in einer der zentralen Schwerpunktregionen des internationalen Engagements im Statistischen Bundesamt. Dank seines Ressourcenreichtums hat sich das Land zu einem gefragten Handelspartner entwickelt. Die wirtschaftlichen Fortschritte in den vergangenen Jahren finden ihren Ausdruck in der rasanten Entwicklung der neuen Hauptstadt Astana im Norden des Landes. Wie viele staatliche Behörden ist auch das nationale Statistikamt aus Almaty in die neue Hauptstadt gezogen.

Die Ziele des KAZSTAT-Projektes sind umfassend: Die kasachischen Partner streben eine Weiterentwicklung in nahezu allen Bereichen der amtlichen Statistik an. Bis April 2017 werden Experten Beratungen in Kasachstan durchführen und Studiengruppen aus dem kasachischen Statistikamt ARKS betreuen. Neben der Durchführung von Trainingskursen für eine möglichst große Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern liegt das Hauptaugenmerk der Beratungen auf der Verbesserung der angewandten Methodik. Der Großteil der Beratungen erfolgt zu unterschiedlichen fachstatistischen Bereichen. Außerdem widmen sich fünf weitere Komponenten der Verbesserung der die Statistikproduktion unterstützenden Prozesse von der Personalentwicklung bis zur Stichprobenermittlung. Ein so umfangreiches und ehrgeiziges Projekt kann nur gemeinsam erfolgreich durchgeführt werden. Aus diesem Grund leitet das Statistische Bundesamt ein Konsortium, dem auch die nationalen Statistikämter aus Finnland, der Republik Korea, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Russland angehören. Experten aus weiteren Ländern unterstützen die Arbeiten.

Um einen gemeinsamen Arbeitsplan als Grundlage für die Projektdurchführung abzustimmen, führten zunächst von Oktober bis Dezember 2012 Schlüssel-experten Auftaktmaßnahmen durch, in denen alle 45 Projektteilkomponenten abgedeckt wurden. Die Experten analysierten die aktuelle Situation in den

jeweiligen Arbeitsbereichen, diskutierten mit ihren kasachischen Kolleginnen und Kollegen jeweils die vorgegebenen Projektziele und die von den internationalen Experten zu leistende Unterstützung. Der daraus entwickelte Arbeitsplan wurde dann in einem Einsatz des Team Leaders des Konsortiums, Günter Kopsch, im Februar 2013 mit allen kasachischen Projektverantwortlichen abgestimmt.

In einer zweitägigen Eröffnungskonferenz im März 2013 erfolgte schließlich für alle Projektbeteiligten der offizielle Startschuss für die Umsetzungsphase. An dieser Veranstaltung in Astana unter Leitung des kasachischen Statistikamtsleiters, Alikhan Smailov, nahm auch Präsident Roderich Egeler teil. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand neben der allgemeinen Vorstellung des Projektes die Frage einer verbesserten Nutzung von Verwaltungsdaten, da das ARKS im Fokus einer nationalen Initiative zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den kasachischen Institutionen in diesem Bereich steht.

Überblick über die Projektmaßnahmen

In der Zeit von Oktober bis Dezember 2012 wurden die Experteneinsätze zur Bestandsaufnahme in den statistischen Bereich durchgeführt („Inception phase“). Gleichzeitig fanden bereits erste Studienaufenthalte kasachischer Statistikerinnen und Statistiker in Korea und Deutschland statt. Insgesamt wurden bis März 2013 24 Projektmaßnahmen durchgeführt.

Juli 2012		
Vertragsverhandlungen	Astana	9. – 12.
August 2012		
1. Konsortialtreffen	Wiesbaden	2. – 3.
Oktober 2012		
Studienaufenthalt zur Informationstechnologie	Daejon	8. – 13.
Experteneinsatz zur Sozialstatistik	Astana	18. – 24.
Experteneinsatz zur Stichprobenmethodik	Astana	18. – 24.
Experteneinsatz zur Dienstleistungs- statistik	Astana	18. – 24.
Experteneinsatz zu Registern	Astana	22. – 26.

November 2012

Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Astana	22.10. – 02.11.
Experteneinsatz zum Institutionenaufbau	Astana	29.10. – 02.11.
Experteneinsatz zum Personalmanagement	Astana	29.10. – 02.11.
Projektmanagementsitzung	Astana	29.10. – 02.11.
Experteneinsatz zur Wissenschafts- und Innovationsstatistik	Astana	5. – 9.
Experteneinsatz zur Preisstatistik	Astana	5. – 9.
Experteneinsatz zur Verbreitung statistischer Daten	Astana	19. – 21.
Experteneinsatz zur Unternehmensstatistik	Astana	19. – 30.
Experteneinsatz zur Agrarstatistik	Astana	26. – 30.

Dezember 2012

Experteneinsatz zur Umwelt- und Energiestatistik	Astana	10. – 14.
Studienaufenthalt zur Nutzung von Verwaltungsdaten	Wiesbaden	17. – 21.
Experteneinsatz zur Informationstechnik	Astana	24. – 28.

Februar 2013

Studienaufenthalt zum Projektmanagementtraining	Wiesbaden	29.1. – 1.2.
Projektmanagementsitzung	Astana	19. – 27.
Studienaufenthalt zur Wissenschafts- und Innovationsstatistik	Helsinki	25. – 29.

März 2013

Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Astana	11. – 15.
Experteneinsatz zur Preisstatistik	Astana	11. – 15.
Kick-off-Sitzung/Amtsleitertreffen	Astana	12. – 13.
Experteneinsatz zur Schattenwirtschaft	Astana	26. – 30.

Weltbank-Twinning Mongolei: Zahlreiche Neuerungen im mongolischen Statistikamt



Dank der engagierten Arbeit aller Expertinnen und Experten konnten seit der zweiten Jahreshälfte 2012 insgesamt 19 Experteneinsätze bzw. Studienaufenthalte durchgeführt werden. Der Schwerpunkt der Beratungen lag im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Berechnung der Aufkommens- und Verwendungstabellen. Auch andere Themenbereiche waren Gegenstand von Experteneinsätzen oder Studienaufenthalten, wie statistische Register, Bildungs- und Migrationsstatistik, Qualitäts- und Personalmanagement.

Neben fachstatistischen Weiterentwicklungen haben die Beratungseinsätze im mongolischen Partneramt (MNSO) zu zahlreichen Neuerungen im vergangenen Jahr geführt, die sich insbesondere auf die Verbesserung der Kommunikation mit den Datennutzern beziehen. So hat das MNSO eine neue Website erarbeitet, nutzerfreundliche Publikationen veröffentlicht und eine Applikation für Smartphones in mongolischer und englischer Sprache entwickelt. Höhepunkt war die Ausrichtung eines Symposiums im September 2012 in Ulan Bator, auf dem rund 300 Nutzer und Produzenten der mongolischen Statistik die Gegenwart und Zukunft der Statistik diskutierten und die Gelegenheit zum Netzwerken nutzen konnten.

Ein wichtiges Ereignis in der Zusammenarbeit zwischen dem MNSO und Destatis war das halbjährliche Projektsteuerungstreffen im Dezember 2012. Unter Leitung von Roderich Egeler trafen sich die Projektverantwortlichen beider Ämter mit den Vertretern der Weltbank in Wiesbaden. Die Beteiligten legten den Arbeitsplan für das kommende Jahr fest und diskutierten offene Fragen. Für das aktuelle Jahr sind insgesamt rund 22 Projektmaßnahmen geplant.

Überblick über die Projektmaßnahmen

Juli 2012		
Studienaufenthalt zur Preisstatistik	Wiesbaden	2. – 4.
Experteneinsatz zum Qualitätsmanagement	Ulan Bator	2. – 6.
Experteneinsatz zur Bildungsstatistik	Ulan Bator	2. – 6.

August 2012

Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Ulan Bator	23. – 27.
Studienaufenthalt zum Unternehmensregister	Helsinki	27. – 29.
Studienaufenthalt zur Bildungsstatistik	Berlin	27. – 31.
Experteneinsatz zum Bevölkerungsstatistik	Ulan Bator	27. – 31.

September 2012

Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Ulan Bator	3. – 7.
Experteneinsatz zur Arbeitskostenstatistik	Ulan Bator	10. – 14.
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Wiesbaden	19. – 21.
Studienaufenthalt zu Klassifikationen	Wiesbaden	24. – 26.
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Berlin	27. – 28.

Oktober 2012

Experteneinsatz zum Unternehmensregister	Ulan Bator	1. – 5.
Experteneinsatz zur Schattenwirtschaft	Ulan Bator	15. – 19.
Studienaufenthalt zum Qualitätsmanagement	Wiesbaden	22. – 26.

November 2012

Studienaufenthalt zu Stichprobenverfahren	Wiesbaden	12. – 14.
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Ulan Bator	19. – 23.

Dezember 2012

Projektplanungsgespräche	Wiesbaden	10. – 12.
--------------------------	-----------	-----------

März 2013

Studienaufenthalt zum Personalmanagement	Wiesbaden	25.2. – 1.
Studienaufenthalt zur Migrationsstatistik	Wiesbaden/ Nürnberg	11. – 15.

Neues EU-Twinning-Projekt mit Mazedonien, ehem. jugoslawische Republik



Am 22. November 2011 hatte das Statistische Bundesamt die offizielle Mitteilung erhalten: Die Projektbewerbung für eine weitere Zusammenarbeit mit dem mazedonischen Statistikamt (State Statistical Office, SSO) war erfolgreich. In einem Konsortium von EU-Mitgliedstaaten soll das Statistische Bundesamt das SSO im Rahmen des Twinning-Projektes "Support to the State Statistical Office for capacity building and improving compliance of statistics with EU standards" – MK/09/IB/ST/01 – beim Ausbau der Infrastruktur sowie einer besseren Ausrichtung des mazedonischen Statistiksystems an die Vorgaben der Europäischen Union unterstützen. Damit knüpft das Statistische Bundesamt an die Arbeit des ersten EU-Twinning-Projektes (2006 – 2008) und eines EU-finanzierten Projektes der Technischen Kooperation (2010 – 2012) an.

Die erste Jahreshälfte 2012 diente dann der Abstimmung des Twinning-Vertrages und dem Warten auf die Bestätigung durch die EU-Kommission und die mazedonische Vertragsbehörde CFCD. Nach Genehmigung des ausgehandelten Vertrages am 21. Juli 2012 startete mit der Ankunft des Langzeitberaters am 18. August 2012 die 24-monatige Implementierungsphase des Partnerschaftsprojekts, für welches die EU ein Gesamtbudget von rd. 1,2 Mill. Euro bereitgestellt hat.

Das Projekt wird unter der Leitung von Destatis zusammen mit dem dänischen Statistikamt als Juniorpartner durchgeführt. Weitere Partner sind die statistischen Ämter der Tschechischen Republik, Frankreichs und Bulgariens. In Deutschland unterstützen außerdem auch die Statistischen Ämter der Länder Berlin-Brandenburg, Nord, Niedersachsen, Bremen, Hessen und Sachsen das Projekt. Das Statistische Bundesamt stellt neben Kurzzeitexperten mit Ringo Raupach auch den Projektleiter und ist als Konsortialführer für die organisatorische Umsetzung und die finanzielle Abwicklung des Projekts verantwortlich. Destatis wird dabei insbesondere vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen unterstützt, das den Langzeitberater (Resident Twinning Adviser – RTA), Dr. Bernd Richter, für das Projekt entsendet hat. Der RTA übt seine Tätigkeit für die Laufzeit der zweijährigen Implementierungsphase vor Ort in Skopje aus.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt im Rahmen von insgesamt 87 Beratungsmaßnahmen, aufgeteilt in 81 Kurzzeit-Experteneinsätze in Skopje und sechs Studienbesuche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des mazedonischen Statistikamtes in den am Konsortium beteiligten nationalen Statistikämtern der EU-Mitgliedstaaten.

Mit dem im August 2012 begonnen Twinning-Projekt setzt das Statistische Bundesamt seine enge Zusammenarbeit mit dem SSO fort. Ein erstes gemeinsames Twinning-Projekt wurde in der Zeit von 2006 bis 2008 erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages engagierte sich das Statistische Bundesamt außerdem als Konsortialpartner von Februar 2010 – März 2012 in einem weiteren Projekt in Skopje.

Wichtige Projektereignisse in den ersten beiden Quartalen waren:

Projektaufakttreffen am 19. September 2012

Das sogenannte Kick-off-Meeting fand als konstituierende Sitzung des Projektlenkungsausschusses statt. Alle Projektbeteiligten besprachen die geplante Projektumsetzung, wie sie im Twinning-Vertrag festgelegt ist. Die mazedonischen Komponentenführer stellten die jeweiligen Ziele in ihren Teilbereichen und den geplanten Weg, um sie zu erreichen, vor.

Hochrangig besetzte Informationsveranstaltung zum Twinning-Projekt

Am 7. November 2012 stellten die deutschen und mazedonischen Partner das gemeinsame Twinning-Projekt zur Verbesserung des mazedonischen Statistiksystems im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Informationszentrum der EU-Delegation in Skopje vor.

Ansprachen der Ehrengäste Aivo Orav, Leiter der EU-Delegation in Skopje, Jovan Andonovski, Staatssekretär im mazedonischen Sekretariat für europäische Angelegenheiten sowie Gudrun Steinacker, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland, eröffneten die Veranstaltung. Botschafterin Steinacker betonte im Besonderen das Engagement des Statistischen Bundesamtes in den Ländern des West-Balkans und die Kontinuität der Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Statistikamt Mazedoniens.



Eröffnungsansprache (v. l. n. r.): Gudrun Steinacker, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland; Aivo Orav, Leiter der EU-Delegation in Skopje; Blagica Novkovska, Generaldirektorin des SSO Mazedonien und Jovan Andonovski, Staatssekretär im Sekretariat für europäische Angelegenheiten, Mazedonien

Im Anschluss strich Claudia Junker von Eurostat in ihrem Vortrag die Bedeutung der Statistik als Grundlage für die politische Entscheidungsfindung heraus, bevor die beiden Projektleiter, Blagica Novkovska, Leiterin des SSO, und Ringo Raupach den ca. 50 Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und amtlicher Statistik die Struktur und die Zielsetzung des Twinning-Projektes vorstellten.

Bilaterales Amtsleitertreffen

In Verbindung mit der zweiten Sitzung des Projektlenkungsausschusses fand in Skopje ein bilaterales Treffen der Leiter der beiden führend am Projekt beteiligten Statistikämter statt. Präsident Roderich Egeler besuchte am 20. und 21. März 2013 Skopje und führte Gespräche mit der Leiterin des SSO, Blagica Novkovska, sowie mit der Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland, Gudrun Steinacker. Er nutzte außerdem seine Teilnahme an der

Lenkungsausschusssitzung zu einer Bestandsaufnahme der deutsch-mazedonischen Zusammenarbeit und ließ sich die bislang erzielten Projektfortschritte erklären.

Das Projekt befindet sich nach Abschluss des zweiten von acht Projektquartalen im Plan. Nachdem die ersten Monate dem Beginn der Arbeiten und der Vorbereitung der anstehenden Projektmaßnahmen dienten, nahm die Zahl der Expertenbesuche im zweiten Projektquartal deutlich zu. Schwerpunkt der Beratungen bildeten die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, aber auch in den anderen drei Komponenten hat die Umsetzung begonnen. Ein erster Meilenstein wurde planmäßig im Bereich Außenhandelspreise erreicht.

Regelmäßig informieren Projekt-Newsletter über die erzielten Fortschritte. Sie sind über die Internetseite des SSO abrufbar.

Fotos vom ersten Steering Committee Meeting



(v. l. n. r.): Claudia Junker, Eurostat; Andrej Bartosiewicz, EU-Delegation; Ringo Raupach, Projektleiter Destatis; Blagica Novkovska, Projektleiterin SSO; Tatjana Velkova Jovanchevska, SSO; Helena Papazoska, SSO



(v. l. n. r.): Andrej Bartosiewicz, EU-Delegation; Ringo Raupach, Projektleiter Destatis; Blagica Novkovska, Projektleiterin SSO; Tatjana Velkova Jovanchevska, SSO; Rajna Badeva, Assistentin des Langezeitexperten

Überblick über die Projektmaßnahmen

Seit Beginn der Implementierungsphase wurden 22 Kooperationsmaßnahmen sowie zwei Sitzungen des Projektlenkungsausschusses durchgeführt. Als besondere Ereignisse sind die Arbeitsaufnahme des Langzeitberaters am 20. August 2012, das Kick-off Meeting am 19. September 2012 und die Informationsveranstaltung (Visibility Conference) am 7. November 2012 hervorzuheben.

August 2012		
Arbeitsaufnahme des deutschen Langzeitberaters	Skopje	20.
September 2012		
Kick-off Meeting	Skopje	19.
Experteneinsatz zur Informationstechnologie	Skopje	17. – 21.
November 2012		
Experteneinsatz zur Umweltstatistik	Skopje	29.10. – 2.
Experteneinsatz zu Laeken Indikatoren	Skopje	5. – 9.
Informationsveranstaltung (Visibly Conference)	Skopje	7.
1. Lenkungsausschusssitzung	Skopje	7.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Skopje	12. – 16.
Experteneinsatz zur Informationstechnologie	Skopje	19. – 22.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Skopje	26. – 29.
Dezember 2012		
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Skopje	3. – 7.
Experteneinsatz zur Außenhandels- preisstatistik	Skopje	10. – 13.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Skopje	10. – 14.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Skopje	18. – 21.
Januar 2013		
Experteneinsatz zu Geoinformations- systemen	Skopje	14. – 18.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Skopje	21. – 24.

Februar 2013

Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Skopje	28.1 – 1.
Experteneinsatz zur Agrarstatistik	Skopje	28.1 – 1.
Experteneinsatz zur Kriminalstatistik	Skopje	18. – 22.

März 2013

Experteneinsatz zur Verkehrsstatistik	Skopje	4. – 8.
Experteneinsatz zur Informations-technologie	Skopje	4. – 8.
Experteneinsatz zur Datenübertragung an Eurostat	Skopje	11. – 15.
Experteneinsatz zur Umweltstatistik	Skopje	12. – 15.
2. Lenkungsausschusssitzung	Skopje	18. – 22.
Experteneinsatz zum Qualitätsmanagement	Skopje	25. – 29.

Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm (ESTP) – Start von ESTP II im Jahr 2012 und Neuerungen 2013



Im Jahr 2012 startete das Nachfolgeprogramm der Europäischen Statistischen Fortbildung „ESTP II“, an dessen Umsetzung sich im Europäischen Statistischen System (ESS) eine Vielzahl von Statistikämtern der EU beteiligen. Das neue Kursprogramm orientiert sich am Erfolg des Vorgängers und weist ebenfalls ein großes Spektrum auf – von Querschnittsthemen hin zu fachspezifischen Seminaren. Von den insgesamt 33 Statistikkursen waren insbesondere die neu angebotenen Seminare zu den Themen „Datenanalyse und -modellierung“ und „Wirtschaftsklassifikationen“ stark nachgefragt. Aufgrund der Vielfalt und hohen Qualität der Seminare stießen die ESTP-Kurse auch bei externen Datenproduzenten auf großes Interesse.

Anfang 2013 startete ein weiteres Fortbildungsprogramm, das sich an Statistikerinnen und Statistiker der europäischen Nachbarschaftsländer richtet. Das Programm wurde von der EU mit dem Ziel initiiert, die Vergleichbarkeit der statistischen Daten aus Ländern der Grenzregion in Osteuropa zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen den Statistikämtern dieser Region zu stärken. Destatis beteiligt sich daran aktiv durch die Entsendung von Expertinnen und Experten aus den Bereichen „Veröffentlichungen“ und „Informationsservice“.

ESTP-Kurs „Data analysis and data modelling“ – ein Erfahrungsbericht

Im Rahmen des ESTP wurde, wie schon in den vorangegangenen Jahren, der Kurs „Data Analysis & Data Modelling“ durch das Bundesamt für Statistik der Schweiz (BFS) organisiert. 21 Statistikerinnen und Statistiker aus insgesamt 14 europäischen Nationen trafen sich, um an dem Seminar unter Leitung von Professor Dr. Jürg Hüsler von der Universität Bern teilzunehmen. Das Statistische Bundesamt war mit drei Teilnehmern aus Bonn und Wiesbaden vertreten.

Die arbeitsreiche Kurswoche gliederte sich in zwei Abschnitte. An den ersten beiden Tagen standen univariate und multivariate Analyseinstrumente im Mittelpunkt. Auf der Basis der aus der Datenanalyse gewonnenen Erkenntnisse diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den darauffolgenden drei Kurstagen die adäquate Modellierung von Daten.

Viele Beispiele und in Gruppen bearbeitete Übungsaufgaben halfen, das Erlernte zu verinnerlichen. Zur Lösung dieser Übungsaufgaben diente die Analyse von mit Hilfe des SAS-Enterprise-Guide ausgewählten Datensätzen und die Suche nach geeigneten Modellierungsinstrumenten. Hierbei fand ein reger Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Nationen statt, die ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen und Methoden diskutierten.

Fazit: Die arbeitsreiche Kurswoche in Neuchâtel bietet einen vertieften Einblick in die Analyse und Modellierung von Daten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in diesem sehr gut strukturierten Kurs nützliche Anregungen und erlernen Ansätze und praktische Herangehensweisen zu diesen komplexen Themengebieten.

EU-Twinning-Projekt Armenien



Das EU-finanzierte Twinning-Projekt zur Unterstützung der armenischen Statistik fand von 2010 bis 2013 unter Leitung des dänischen Statistikamtes statt. Das Statistische Bundesamt wirkte als Juniorpartner mit und stellte Kurzzeitexperten in den Bereichen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Qualitätsmanagement. Im 2. Halbjahr 2012 hat das Statistische Bundesamt an der Durchführung von drei Beratungsmaßnahmen in Eriwan mitgewirkt. Darüber hinaus hat der Juniorprojektleiter an der 7. Sitzung des Projektleitungsausschusses teilgenommen.

Am 13. Februar 2013 fand schließlich die hochrangig besetzte und sehr gut besuchte Abschlusskonferenz des Twinning-Projektes in Eriwan statt. Sie bot Gelegenheit, der interessierten Öffentlichkeit die Projektergebnisse vorzustellen. Dank des großen Engagements aller Beteiligten sind alle Projektziele planmäßig erreicht worden. In den durch das Twinning-Projekt erfassten Bereichen ist die armenische Statistik stärker mit den europäischen Vorgaben harmonisiert.

Überblick über die Projektmaßnahmen

September 2012		
Experteneinsatz zum Qualitätsmanagement	Eriwan	10. – 14.
7. Lenkungsausschusssitzung	Eriwan	13. – 14.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Eriwan	24. – 28.
Dezember 2012		
Experteneinsatz zum Qualitätsmanagement	Eriwan	10. – 14.
Februar 2013		
Abschlusskonferenz	Eriwan	12. – 13.

Besuch des Leiters des türkischen Statistikamtes TURKSTAT in Wiesbaden



TURKSTAT und das Statistische Bundesamt – das ist seit mehr als 10 Jahren eine sehr enge Partnerschaft zwischen zwei großen statistischen Ämtern. Besonderen Ausdruck fand diese Zusammenarbeit in den EU-finanzierten Kooperationsprojekten „Upgrading the Statistical System of Turkey“ (USST I und USST II) zur Verbesserung des türkischen Statistiksystems.

In vielen statistischen Fachbereichen kennen sich die Kolleginnen und Kollegen aus beiden Statistikämtern inzwischen sehr gut. Dies ist das Ergebnis zahlreicher gemeinsamer Kooperationseinsätze. Was bislang in der gemeinsamen Zusammenarbeit fehlte, war ein direkter Austausch auf Leitungsebene. Dieser fand nun im vergangenen September während eines Besuches von Birol Aydemir, dem Leiter von TURKSTAT, beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden statt.

Die fünf Mitglieder der türkischen Delegation hatten vorab eine Liste mit zahlreichen Fachfragen übermittelt – diese bildeten die Grundlage für ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Besuchsprogramm. Insgesamt elf Kolleginnen und Kollegen des Statistischen Bundesamtes informierten daraufhin die Gäste nicht nur zu fachstatistischen Themen, sondern auch zu übergreifenden methodischen Fragen und diskutierten gemeinsam mit den türkischen Kolleginnen und Kollegen über zukünftige Herausforderungen für die Statistik.

Einen Schwerpunkt des Programms bildete der Austausch über die bisherige gemeinsame Zusammenarbeit. Eingebettet in die verschiedenen Kooperationsprogramme organisierte das Statistische Bundesamt in den vergangenen Jahren mehr als 100 Kooperationsmaßnahmen für die türkischen Partner.

Dabei beschränkte sich der Austausch nicht nur auf Kurzzeiteinsätze oder -besuche. Im Jahr 2008 begrüßte das Statistische Bundesamt zum ersten Mal auch einen Mitarbeiter von TURKSTAT im Haus, der in einem internationalen Praktikum (Traineeship) für drei Monate die Arbeit der Facheinheit für internationale Kooperation unterstützte. Diesem ersten erfolgreichen längerfristigen Austausch folgten noch zwei weitere Trainees in der internationalen Kooperation, bevor dann Ende des vergangenen Jahres bzw. in der ersten Jahreshälfte 2013 insgesamt vier Trainees verschiedene weitere Bereiche des Hauses mit ihrer Arbeitskraft unterstützten. Davon profitiert nicht nur das Statistische Bundesamt durch die Beschäftigung ausländischer Kolleginnen und

Kollegen mit Praxiserfahrung aus dem türkischen Statistikamt. Auch die türkischen Kolleginnen und Kollegen sammeln zahlreiche Erfahrungen über die Arbeit im Statistischen Bundesamt. Die große Bedeutung, die TURKSTAT diesem Austausch beimisst, zeigt sich daran, dass neben dem EU-finanzierten Traineeprogramm das Statistikamt auch ein eigenes Programm ins Leben gerufen hat, um die Zusammenarbeit zwischen den Ämtern auf diesem Wege noch weiter zu intensivieren.

Bislang bildete die Schulung türkischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen beiden Ämtern – ob im Rahmen von Einsätzen in Ankara, von Studienbesuchen in Deutschland oder durch Traineeships. Immer mehr rückt aber auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Durchführung von Kooperationsprojekten mit dritten Staaten in den Vordergrund einer möglichen Zusammenarbeit. Während des Besuches von Birol Aydemir diskutierten die Partner auch dafür Ansatzpunkte in der näheren Zukunft.

Schließlich gibt es auch noch Neuigkeiten hinsichtlich der Fortsetzung der Unterstützung für TURKSTAT: Das Statistische Bundesamt ist einer der Partner des Konsortiums, das gemeinsam das neue EU-finanzierte Großprojekt USST III durchführt und wird dort Kurzzeitexperten in einer Reihe von Teilkomponenten stellen.



Eintrag von Birol Aydemir (im Bild rechts), Leiter von TURKSTAT, in das Gästebuch des Statistischen Bundesamtes; links Präsident Roderich Egeler

Twinning-Projekt mit Aserbaidshan: Erfolgreiches Fazit der EU



Die Europäische Kommission hat eine Untersuchung veröffentlicht, die der Frage nachgeht, inwieweit und unter welchen Voraussetzungen Twinning-Projekte mit Staaten der Europäischen Nachbarschaftspolitik erfolgreich sind und die vereinbarten Ziele erreicht werden.

Das Statistische Bundesamt engagierte sich erstmalig in einem derartigen Projekt im gemeinsamen Twinning-Projekt mit dem aserbaidshanischen Statistikamt (SSC) von 2009 bis 2012. Dieses Projekt ist als eines von insgesamt 20 Projekten verschiedener Fachbereiche beispielhaft für die Untersuchung der EU ausgewählt worden. Die Verfasser des Berichtes führten dafür mehrere Interviews mit am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch.

Der Evaluationsbericht zieht ein sehr positives Fazit hinsichtlich der Ergebnisse des Statistik-Projektes, das an mehreren Stellen im Bericht als „Best-practice-Beispiel“ herausgestellt wird.

Positiv wird im Bericht insbesondere angemerkt:

- Die vorher festgelegten Projektziele wurden durch zusätzliche Beratungen sogar übererfüllt
- Für das Projekt wurde ein effektives Monitoringsystem aufgebaut, das auch einen regelmäßig erscheinenden Projekt-Newsletter umfasst
- Das aserbaidshanische Statistikamt setzte die Projektergebnisse wirksam um
- Die Zusammenarbeit mit anderen Behörden konnte deutlich verbessert werden
- Insbesondere in den Bewertungskategorien *Nachhaltigkeit* und *Wirksamkeit* erzielte das Projekt sehr zufriedenstellende Ergebnisse

Der Evaluationsbericht streicht außerdem die enge und über das Twinning-Projekt hinausgehende Zusammenarbeit aller beteiligten Partner heraus. Ausdruck davon sind die unterzeichneten Kooperationsvereinbarungen des SSC mit dem Statistischen Bundesamt und dem bulgarischen Statistikamt NSI und

die Durchführung von das Projekt ergänzenden Maßnahmen unter weiteren EU-Förderinstrumenten. Die überaus positive Gesamtbewertung ist auch Ausdruck des großen Engagements des bulgarischen Juniorpartners, der auch den Langzeitberater stellte, und der beiden weiteren Projektpartner, der statistischen Ämter der Tschechischen Republik und Litauens.

Besuch aus Tunesien



Am 21. Februar 2013 besuchten Vertreter aus dem tunesischen Verkehrsministerium das Statistische Bundesamt. Nach einer Einführung in die amtliche deutsche Verkehrsstatistik informierten die Kolleginnen und Kollegen die Gäste umfassend über die Einbettung des Wirtschaftsbereichs Verkehr in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Auch die Eisenbahn- und Luftverkehrsstatistik sowie die Seeverkehrsstatistik stießen auf großes Interesse bei der Delegation. Ein Vortrag zum Thema Straßenverkehrsunfallstatistik rundete den Besuch ab. Dank der sehr guten Vorbereitungen der Expertinnen und Experten des Statistischen Bundesamtes stießen die Präsentationen bei den Gästen auf großes Interesse und es konnte sich ein gewinnbringender Austausch entwickeln.

Im Rahmen ihres Projektes mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung besuchten die tunesischen Regierungsvertreter während ihrer einwöchigen Studienreise weitere Behörden in Deutschland und Frankreich zum Thema Verkehrsstatistik. Ziel ist die Verbesserung der statistischen Basis für die Gestaltung der verkehrspolitischen Rahmenbedingungen in Tunesien. Ein Experte aus dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur in Mainz begleitete die tunesischen Gäste bei ihrem Besuch in Wiesbaden.



Die tunesische Delegation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Destatis

Amtsleiter aus Bosnien und Herzegowina in Wiesbaden



Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Statistischem Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder in Deutschland – und was kann Bosnien und Herzegowina daraus lernen? Darüber informierten sich Amtsleiter und weiteres Führungspersonal der drei Statistikämter von Bosnien und Herzegowina am 12. und 13. März 2013 in Wiesbaden. Der Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes, Dieter Sarreither, begrüßte die Gäste. Den Rahmen bildete ein von der EU finanziertes Twinning-Projekt. Deutschland ist Juniorpartner in diesem Projekt, spielt also keine Führungsrolle. Dennoch ist die Erfahrung aus der Zusammenarbeit im deutschen statistischen Verbund wertvoll, weil es Gemeinsamkeiten mit Bosnien und Herzegowina gibt.

Das Land im Herzen des früheren Jugoslawiens besteht aus zwei „Bundesländern“ (dort „Entitäten“ genannt): Der „Föderation Bosnien und Herzegowina“ (nicht zu verwechseln mit dem fast gleichnamigen Bundesstaat) und der

„Republika Srpska“. Beide Entitäten haben ein Statistikamt, wie auch die Bundesebene. Schon 2009 hatte die Leitungsebene des dortigen „Bundesamtes“ Wiesbaden besucht, nun kamen die Leiter der beiden „Landesämter“ mit hinzu.

Die Delegation bestand aus dem Bundesamtsleiter, Zdenko Milinovic, und dessen Stellvertreter, Fadil Fatic, sowie der für internationale Beziehungen zuständigen, Jasna Samardzic. Das Landesamt der Föderation von Bosnien und Herzegowina war durch die Amtsleiterin, Hidajeta Bajramovic, vertreten, begleitet von der Generalsekretärin, Galiba Karacic, und ihrer für Wirtschaftsstatistiken zuständigen Vertreterin, Munira Zahiragic. Das Landesamt der Republika Srpska vertraten die Amtsleiterin, Dr. Radmila Cickovic, und ihr Stellvertreter, Radosav Savanovic.



Bild (von links): Galiba Karacic, Hidajeta Bajramovic, Munira Zahiragic, Zdenko Milinovic, Jasna Samardzic, Fadil Fatic

Die Diskussionspartner auf Seiten des Statistischen Bundesamtes vertraten die Bereiche Verbreitungsstrategie, Forschungsdatenzentrum, Qualitätsmanagement und -berichte, Rechtsfragen der Statistik, Stichprobenmethodik sowie Bund-Länder-Koordinierung.

Wider Erwarten erlebten die Gäste Wiesbaden im dichten Schneetreiben. Ungewohnt war ihnen das nicht: Ihre Hauptstadt Sarajewo hat lange und schneereiche Winter vorzuweisen und war auch deswegen 1984 Austragungsort der olympischen Winterspiele.

Erstmals Besuch aus dem namibischen Statistikamt



Die Amtsleitung des im Jahr 2011 neugegründeten Nationalen Statistikamtes Namibia besuchte erstmals am 19. November 2012 mit einer Delegation das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Der im Rahmen einer Studienreise von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) organisierte Besuch sollte den namibischen Kolleginnen und Kollegen Struktur und Aufgaben der deutschen amtlichen Statistik näher bringen.

Nach der Begrüßung durch den Vizepräsidenten des Statistischen Bundesamtes, Dieter Sarreither, stellte Angela Schaff, Leiterin der Gruppe „Planung und Koordinierung, Internationale Kooperation, Rechtsfragen der Statistik“ das Statistische Bundesamt, das System der deutschen amtlichen Statistik sowie aktuelle Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene vor. Simone Koll, Referatsleiterin der internationalen Kooperation, präsentierte die Arbeit und Rolle der internationalen Statistik-Kooperation des Statistischen Bundesamtes. Die namibischen Gäste äußerten ihrerseits den Wunsch, mit der deutschen amtlichen Statistik zusammenzuarbeiten, und legten einen Strategie- und Businessplan vor.

Im Anschluss an den Besuch beim Statistischen Bundesamt besuchten die Gäste das Statistische Landesamt Niedersachsen, die Statistikabteilung der Stadt Hannover, die Bundesagentur für Arbeit in Hannover und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Bonn.



Begrüßung der namibischen Delegation durch den Vizepräsidenten des Statistischen Bundesamtes, Dieter Sarreither (2. von links)

Bilaterale Zusammenarbeit mit dem koreanischen Statistikamt



Im Herbst 2012 haben drei hochrangige Delegationen aus der Republik Korea das Statistische Bundesamt in Wiesbaden besucht. Da für 2015 ein Zensus in der Republik Korea geplant ist, standen Gespräche über die Nutzung von Registern beim Zensus im Mittelpunkt. Dabei tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch über die Rechtsgrundlagen der Verwaltungsdatennutzung in beiden Ländern aus.

Neben dem Bevölkerungszensus waren Zählungen in der Land- und Forstwirtschaft von Interesse sowie die Regionalstatistik, deren Bedeutung in Korea zunimmt. Ein reger Austausch fand auch über das Generische Statistische Geschäftsprozessmodell (GSBPM) statt. Während Destatis die koreanischen Gäste über das Programm „Standardisierung der Prozesse“ (SteP)

informierte, stellten die koreanischen Statistiker ihr eigenes, an das GSBPM angelehnte koreanische System (KSBPM) sowie ihr Portal für die zentralisierte Datenverbreitung KOSIS vor.

Die deutsch-koreanische Partnerschaft reicht bis weit in die Vergangenheit zurück. Vor mehr als 15 Jahren unterzeichneten Destatis und das Nationale Statistische Amt der Republik Korea ein bilaterales Abkommen. Seitdem findet ein regelmäßiger Austausch zu den verschiedensten Themen der amtlichen Statistik statt. Vertreterinnen und Vertreter beider Ämter treffen sich durchschnittlich einmal jährlich in Deutschland oder in der Republik Korea. In zwei vom Statistischen Bundesamt weltbankfinanzierten Twinning-Großprojekten mit der Mongolei und Kasachstan wirkt die koreanische Seite als Konsortialpartner mit.



Die koreanische Delegation mit Roderich Egeler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes

Überblick über bilaterale Projektmaßnahmen

Armenien

Februar 2013

Experteneinsatz zur Tourismusstatistik	Eriwan	18. – 22.
--	--------	-----------

Bosnien und Herzegowina

November 2012

Lenkungsausschusssitzung	Sarajewo	2.
--------------------------	----------	----

China

Juli 2012

Studienbesuch zur Arbeitsmarktstatistik	Wiesbaden	10.
---	-----------	-----

August 2012

Amtsleiterbesuch	Wiesbaden/ Stuttgart	27. – 30.
------------------	-------------------------	-----------

Republik Korea

November 2012

Studienaufenthalt zum Bevölkerungszensus, Landwirtschaftszählung, Regional- und Haushaltsstatistik	Wiesbaden	30.10. – 2.
Studienaufenthalt zum Generischen Statistischen Geschäftsprozessmodell (GSBPM)	Wiesbaden	15. – 16.
Studienaufenthalt zu Verwaltungsdaten	Wiesbaden	10. – 22.

Mazedonien, ehem. jugoslawische Republik

Oktober 2012

Studienaufenthalt zur Industriestatistik	Wiesbaden	15. – 17.
--	-----------	-----------

Russland

Oktober 2012

Studienbesuch von Vertreterinnen und Vertretern der russischen Zentralbank zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Wiesbaden	25.
--	-----------	-----

Türkei

September 2012

Amtsleiterbesuch	Wiesbaden	5. – 7.
------------------	-----------	---------

Oktober 2012

Studienaufenthalt zur Zeitbudgeterhebung	Bonn	15. – 18.
--	------	-----------

März 2013

Studienaufenthalt zur Umweltstatistik	Bonn	18. – 20.
---------------------------------------	------	-----------

Tunesien

Februar 2013

Studienbesuch zur Verkehrsstatistik	Wiesbaden	21.
-------------------------------------	-----------	-----

Zwei Jahrzehnte Statistik-Kooperation, zehn Jahre EU-Twinings

In einem Workshop am Jahresende 2012 trafen sich auf Einladung von Präsident Roderich Egeler die als Expertinnen und Experten oder Projektmanagerinnen und -manager aktiv in der Statistik-Kooperation des Statistischen Bundesamtes Mitwirkenden aus dem Statistischen Bundesamt. Der Workshop bot Gelegenheit, sich über die Erfahrungen bei Beratungstätigkeiten von ausländischen Statistikämtern auszutauschen. Roderich Egeler nutzte die Veranstaltung, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, die sich an der internationalen Statistik-Kooperation beteiligten und somit zum guten Ruf des Statistischen Bundesamtes in der Welt beitrugen.

Die Expertinnen und Experten berichteten über ihre Auslandsaufenthalte in den jeweiligen Partnerämtern, diskutierten über das Erreichte und brachten zahlreiche Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit ein.

Diesem lebhaften Austausch ging die Präsentation der aktuellen Entwicklungen der Statistik-Kooperation durch die Projektmanagerinnen und -manager von Destatis voran, von der Halbzeit des Mongolei-Weltbankprojekts (65 % der Maßnahmen sind bereits durchgeführt) bis zum Start des bislang größten Einzelprojektes, des Weltbank-Twinning mit dem kasachischen Statistikamt.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes beim Erfahrungsaustausch



Roderich Egeler dankt den Expertinnen und Experten des Statistischen Bundesamtes



Meinungsaustausch von Expertinnen und Experten

Vorstellung Guli Babadjanova



Seit Mitte November 2012 unterstützt Guli Babadjanova das Wiesbadener Referat für Internationale Kooperation. Sie hilft dem Team bei der organisatorischen und finanziellen Abwicklung des Weltbank-Twinning Mongolei, wozu auch die Betreuung von Studiengruppen zählt. Erste Einblicke in die Internationale Kooperation von Destatis konnte Guli Babadjanova sammeln, als sie im Bonner Referat im Winter 2011 ein Praktikum absolvierte. Neben ihrem Masterstudium der Friedens- und Konfliktforschung in Marburg hat unsere

neue Kollegin auch bei der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) als Praktikantin gearbeitet.

Wir wünschen Guli Babadjanova viel Erfolg!

Praktikumsberichte

Alena Gerber, 1. August bis 16. Oktober 2012
in Bonn, Internationale Kooperation



Zugegeben, die ersten Tage waren ein wenig mit Sorgen behaftet, wusste ich doch nicht, was auf mich zukommen würde, wenn ich gleich am zweiten Tag am Konsortialtreffen zum Kasachstan-Projekt teilnehmen durfte. Es erwies sich allerdings recht schnell als ein perfekter Start für die kommenden bereichernden zwei Monate.

In dieser Zeit hatte ich nicht nur die Gelegenheit, unsere ausländischen Vertragspartner kennenzulernen und zu betreuen, auch wurde ich mit wichtigen Aufgaben betraut wie etwa dem Kontakthalten mit der Deutschen Botschaft in Astana, der Zusammenarbeit mit unseren Kollegen in Wiesbaden und Teilnahme an weiteren Treffen wie zum Beispiel mit dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes.

Ich habe mein Praktikum als eine wertvolle Erfahrung empfunden, konnte viel von den Kollegen des Referats Internationale Kooperation lernen und Anreize für meine künftige berufliche Orientierung gewinnen. Auch fühlte ich mich jederzeit gut betreut und beraten. Ich bedanke mich deshalb ganz herzlich bei meinen Kollegen in Bonn für die interessante und lehrreiche Zeit.

Anne Sühling, Oktober bis Dezember 2012,
in Bonn: Internationale Statistik-Kooperation



Der Großteil meines Praktikums umfasste die Mitwirkung in der Auftaktphase des Weltbank-Twinning-Projektes mit Kasachstan. Vor allem die Vorbereitung, Organisation und Begleitung eines Studienbesuches der kasachischen Kollegen gehörte dabei zu den besonders interessanten Aufgaben des Praktikums. Zuvor durfte ich im Rahmen von Studienbesuchen türkischer Delegationen bereits an Vorträgen teilnehmen und die ausländischen Gäste bei einem gemeinsamen Abendessen näher kennenlernen, was mir persönlich sehr gut gefiel.

Aus dem Praktikum in der Internationalen Statistik-Kooperation in Bonn nehme ich insbesondere wertvolle Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen und in der Projektarbeit für mein Berufsleben mit. Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team der Internationalen Statistik-Kooperation für all die in der kurzen Zeit hinzugewonnenen Erfahrungen und die tolle Zusammenarbeit.

Who is Who?

der Internationalen Kooperation

Leitung Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Planung und Koordinierung, internationale Kooperation

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

international-cooperation@destatis.de

Gruppenleiterin *

Angela Schaff

Tel.: +49 (0) 611 / 75 20 89

angela.schaff@destatis.de

Projekt- und Finanzcontrolling

Michael Schäfer

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30

michael.schaefer1@destatis.de

- * Mit Wirkung vom 28. Juni 2013 ist Angela Schaff mit der Wahrnehmung der Leitung der Abteilung „Gesundheit, Soziales, Bildung, Private Haushalte“ beauftragt. Gleichzeitig übernimmt sie die Leitung der Zweigstelle Bonn.

**EU-Beitrittsländer, Europäische Nachbarschaftsländer, China,
Entwicklungsländer (Bonn)**

Referatsleiter

Ringo Raupach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

Volker Gutekunst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 12

volker.gutekunst@destatis.de

Dennis Kaschuba

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 35

dennis.kaschuba@destatis.de

Jochen Arnhold

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 38

jochen.arnhold@destatis.de

Leonhard Fix

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 36

leonhard.fix@destatis.de

Manfred Waschkowski

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 14

manfred.waschkowski@destatis.de

**Bilaterale Kooperation, Weltbank Mongolei,
Europäische Trainingsprogramme (ESTP, ENP Ost)
(Wiesbaden)**

Referatsleiterin

Simone Koll

Tel.: +49 (0) 611 / 75 42 81

simone.koll@destatis.de

Christine Kronz

Tel.: +49 (0) 611 / 75 46 42

christine.kronz@destatis.de

Birgit Zimmermann

Tel.: +49 (0) 611 / 75 43 64

birgit.zimmermann@destatis.de

Nicole Schmickler

Tel.: +49 (0) 611 / 75 37 65

nicole.schmickler@destatis.de

Guli Babadjanova

Tel.: +49 (0) 611 / 75 31 95

guli.babadjanova@destatis.de